

Stadt Verden
Herrn Bürgermeister Lutz Brockmann
Große Str. 40
27283 Verden

Bärbel Rater
b.rater@gruene-
verden-aller.de

Verden, d. 12.02.2022

Prüfantrag:

Errichtung einer Grundschule in Hönisch

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lutz Brockmann,

Die Verdener Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen stellt folgenden Prüfantrag: -

Errichtung einer Grundschule im Verdener Stadtteil Hönisch -

Es sollte eine fachbereichsübergreifende Prüfung auf Errichtung einer Grundschule im Verdener Stadtteil Hönisch erfolgen. Diese Grundschule soll primär die Schüler und Schülerinnen der Ortschaften westlich der Aller und an der Weser liegend aufnehmen: Groß-Hutbergen, Klein-Hutbergen, Döhlbergen-Rieda und Hinter-Hönisch mit Hönisch (ehemals Vorder-Hönisch).

Begründung:

Es ist zu beobachten, dass westlich der Aller, gegenüber von Verdens Altstadt, eine zunehmende Ausdehnung der Stadt durch Zuzüge in den genannten Ortschaften, insbesondere von jungen Familien, stattfindet. Ausschlaggebend dafür ist die Ausweisung neuer Baugebiete, Lückenbebauung und auch ein Generationenwechsel in den Ortskernen.

Der Ortsteil Hönisch zeigt mit der Kindertagesstätte am Heckenweg, neuen Sportplätzen, einem Baumarkt, Tankstelle, Bäcker und Nahversorger eine fortschreitende infrastrukturelle Entwicklung, sodass dieser Ortsteil in besonderer Weise für den Bau einer neuen Grundschule geeignet erscheint.

Bei der Erstellung des Integrativen Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) könnte die Idee einer Grundschule auf der anderen Allerseite bei der Betrachtung wohnortnaher Infrastrukturen und Mobilitätsbezügen ggf. mit einbezogen werden.

Generell ist von einem Zuwachs in der Gruppe der Grundschul Kinder im LK Verden und in der Stadt Verden bis 2040 auszugehen, so die Prognose der NBank, auch Datenquelle, auf die sich das Wohnraumversorgungskonzept bezieht.

Die Kindertagesstätte in Hönisch verfügt über eine Auslastung mit 120 Krippen- und Kitaplätzen. Darüber hinaus besuchen Kinder aus den genannten Ortschaften weitere Kindertagesstätten der Stadt Verden, z.B. in der Neißestraße, in Dauelsen und am Sachsenhain. Die aktuelle Anzahl aller Krippen- und Kitakinder gibt einen Anhaltspunkt für zu erwartende Schülerzahlen im Grundschuleinzugsbereich.

Der Bau einer Grundschule würde den Bildungssektor in Hönisch mit den angrenzenden Ortschaften stärken. Der Übergang vom Vorschul- zum Grundschulbereich könnte durch Zusammenarbeit beider Bildungsinstitutionen gestärkt und Synergieeffekte ermöglicht werden.

Der bildungspolitische Anspruch "Kurze Wege für kurze Beine" könnte eingelöst und der Bustransfer bzw. Individualverkehr durch Bring- und Holdienste mit „Elterntaxis“ zur GS am Sachsenhain hinfällig werden, mit dem Vorteil der Verkehrsentlastung auf der B215 und an der GS am Sachsenhain in Dauelsen. Zugleich wäre es ein Beitrag zum Klimaschutz.

An der GS am Sachsenhain könnte zudem durch einen Schulneubau in Hönisch das geplante pädagogische Raumkonzept ohne Erweiterungsbau/ Aufstockung realisiert werden. Es wäre Platz für Fachräume und einen Computerraum. Der pädagogische Anspruch auf Förderung und Forderung könnte in Gruppen- und Differenzierungsräumen umgesetzt werden. Ruhe- und Rückzugsbereiche für Schüler und Schülerinnen sowie für pädagogisches Personal wären möglich, ebenso wie die Einrichtung eines Therapie- und Bewegungsraums zur Versorgung von Kindern mit speziellen Förderbedarfen.

Es käme zu einer Neuordnung der Verdener Schuleinzugsbereiche, mit dem Vorteil der Entlastung der bestehenden fünf Verdener Grundschulen.

Für die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen,



Bärbel Rater